

Ergänzung des Beschlusses der gemeinsamen Resolution gegen eine weitere Bahn-trasse durch NeuhoF aller Fraktionen in der Gemeindevertretung vom 26. April 2018 gemäß Absprache mit allen Fraktionsvorsitzenden

Resolution gegen eine weitere Bahntrasse durch NeuhoF und für mehr Lärmschutz auf der Bestandstrecke

Die Gemeindevertretung der Gemeinde NeuhoF beschließt folgende Resolution, die der Deutschen Bahn – DB Netz AG, dem Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda, dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, den Regierungspräsidien Südhessen und Nordhessen sowie dem Landkreis Fulda zuzustellen ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde NeuhoF lehnt die im Dialogforum Hanau-Würzburg Fulda vorgestellten Trassenvarianten V (Verlauf entlang der Bestandstrecke), VI (zwischen NeuhoF und Niederkalbach) und VII (von Flieden kommend, dann zwischen NeuhoF und Niederkalbach verlaufend) ab. Gleichzeitig wird gefordert, dass die Bestandstrecke durch das Gemeindegebiet NeuhoF komplett und unabhängig von allen anderen Varianten Lärmschutz mindestens nach den geltenden Grenz- und Auslösewerten der Lärmvorsorge gem. § 16 BImSchV erhält. Dies fordern wir ausdrücklich bereits zum jetzigen Zeitpunkt, da die bestehenden Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bestandstrecke innerhalb unseres Gemeindegebiets weitgehend wirkungslos und somit für einen großen Teil der Bevölkerung unzureichend sind.

Aus Sicht der Gemeinde NeuhoF muss dem Schutzgut "Mensch" bei der Bewertung im Rahmen des Dialogforums die höchste Priorität zukommen. Selbst mit modernster Schallschutztechnik (zum Beispiel Mittellärmschutzwände) lässt sich eine zusätzliche Lärmbelastung beim Bau einer der drei genannten Trassen für NeuhoF nicht vermeiden.

Wohngebiete in Hanglage, so wie es in NeuhoF, Dorfborn, Tiefengruben und Niederkalbach der Fall ist, sind unweigerlich von zusätzlichem Lärm betroffen. Nicht nur der Zugverkehr auf einer dieser drei Trassen, sondern auch die jahrelange Baumaßnahme selbst, würden die Lebensqualität der betroffenen Bürger über Gebühr beeinträchtigen. Darüber hinaus haben alle Gründe, die zur damaligen Ablehnung der Autobahntrasse A66 durch den Oppenzer Berg geführt haben, auch heute für den Bau der Variante VI und VII Bestand. Außerdem würde bei Realisierung der drei Varianten die Hochwassersituation erneut verschärft.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde NeuhoF spricht sich für eine der Varianten aus, die eine Teilstrecke der vorhandenen Trasse Fulda-Würzburg nutzen. Hierbei handelt es sich um die Varianten I, II, III und IV. Die Schnellbahntrasse Hannover - Fulda-Würzburg ist nicht ausgelastet und somit für die Aufnahme von zusätzlichem Bahnverkehr ausgelegt.

Die Deutsche Bahn – DB Netz AG wird aufgefordert, diese Resolution beim Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda zu berücksichtigen.

NeuhoF, den 26. April 2018

Für die BLN

Für die CDU

Für die Grünen

Für die SPD

gez. Frank Vogel

gez. Michael Vogel

gez. Josef Benkner

gez. Petra Hartung